

# Begeisterte Besucher, verhaltene Künstler

**BAD RAPPENAU/SULZFELD** Kulturverantwortliche haben derzeit viel Arbeit – Salz & Sole-Ausstellung bleibt geschlossen

Von Nicole Theuer

Ein dicken Strich durch die Rechnung gemacht hat das Coronavirus in diesem Jahr allen Kulturschaffenden rund um den Globus. Seit Mitte März lag das kulturelle Leben auf Eis, nicht nur Veranstaltungen von Gesang- und Musikvereinen fielen der Pandemie zum Opfer, auch Einrichtungen wie Museen mussten ihre Türen geschlossen lassen. Kultur, das vermittelt die Politik, ist nicht systemrelevant und deshalb entbehrlich. Die Kulturverantwortlichen im Kraichgau erleben das jedoch ganz anders.

Wie sehr sich die Menschen nach Kultur und neuen Eindrücken für die Sinne sehnen, zeigen unter anderem die Platzkonzerte der Stadtkapelle Eppingen, die unzählige Besucher anlockten.

Dass die Menschen ausgehungert nach kulturellen Eindrücken sind, hat auch Birgit Böhm festgestellt. „Wir haben jedes Wochenende im Wasserschloss 30, 40 Besucher“, erzählt die Leiterin des Bad Rappenaues Kulturamtes, „und zu unseren Ausstellungen kommen in der Regel 200 bis 300 Besucher“.

**Anmeldung** Ein großes Interesse stellt Böhm auch an den Veranstaltungen im historischen Gebäude fest. „Obwohl sich die Besucher im Vorfeld anmelden müssen, verzeichnen wir eine so große Nachfrage, dass ich jedem nur raten kann, sich frühzeitig anzumelden.“ Oft, so berichtet Böhm, gibt es zwei Veranstaltungen, um die Abstandsregeln einhalten zu können. Die Zeit nach der Zwangspause sei stressig, sagt Böhm: „Es ist viel los, denn die Menschen sind einfach kulturhungrig.“

Ähnliches berichtet Eva Goldfuß-Siedl. Sie ist für das Kulturforum Fränkischer Hof zuständig und weiß: „Das Interesse hängt immer von den Wechselausstellungen der verschiedenen Künstler ab.“ Bedauerlich fänden die Besucher, dass die Ausstellung Salz & Sole im Bohrturm geschlossen ist. „Aber diese wird von ehrenamtlichen Helfern



Hinter den Fenstern im Erdgeschoss befindet sich die Galerie im Bürgerhaus in Sulzfeld.

Foto: Franz Theuer

betreut, und denen wollten wir nicht zumuten, die Ausstellung zu öffnen, da viele von ihnen in einem fortgeschrittenen Alter sind.“

Von einer guten Resonanz bei der aktuellen Ausstellung berichtet Jonathan Pfettscher. „Wir waren bislang zufrieden“, so der Verantwortliche des Kulturkreises in Sulzfeld, „denn wir wissen natürlich, dass manche Menschen Termine außer Haus in der aktuellen Situation kritisch sehen und lieber zu Hause bleiben“.

Anstandslos, so seine Beobachtung, hätten die Besucher bei der Vernissage ihre Kontaktdaten eingetragen und sich an die Hygienevorgaben gehalten. Im Vorfeld, so räumt er ein, „habe ich es mir schlimmer und stressiger vorge-

stellt, doch wir hatten nicht viel mehr Aufwand als sonst“.

Einzig das Angebot, ein zweites Künstlergespräch am Nachmittag anzubieten, stieß auf kein Interesse. „Das werden wir bei der nächsten Ausstellung auch nicht mehr anbieten, wir machen wieder eine Vernissage sonntagmorgens zur gewohnten Zeit, für die man sich allerdings auch wieder anmelden muss.“

**Kaum Bewerbungen** Reges Besucherinteresse auf der einen Seite, eher verhaltenes Interesse seitens der Künstler – das hat Pfettscher festgestellt. „Erstaunlicherweise haben wir während Corona wenige Bewerbungen von Künstlern bekommen, die bei uns ausstellen

möchten“, sagt er und wundert sich: „Eigentlich dachte ich, dass die Künstler gerade in dieser Zeit ein vermehrtes Interesse daran gehabt hätten, auszustellen, sobald es wieder möglich ist.“

In der vergangenen Woche, so sagt Pfettscher, „haben wir uns vom Kulturkreis zusammengesetzt und über das kommende Jahr gesprochen, doch bislang liegen mir noch keine Rückmeldungen der Künstler vor, die wegen einer Ausstellung angefragt haben“. Während die Galerie im Bürgerhaus wieder geöffnet ist, liegt der Bürgerhauskeller auf Eis. Für den kleinen Raum gebe es einfach keine Möglichkeit, ihn entsprechend der Vorschriften wirtschaftlich zu nutzen.

## Ausblick

Bis Sonntag findet im Kulturhaus Forum Fränkischer Hof in **Bad Rappenaue** die Ausstellung von Katja Körner unter dem Motto „Alles im Fluss“ statt. Vom 17. Oktober bis 15. November ist die Posterausstellung von Stephan Hofmann zu sehen, den Abschluss im Fränkischen Hof macht die Ausstellung der Autenriedler Ikonengalerie von Karl Eisenlaue, die am 28. und 29. November Ikonen als „Fenster zum Himmel“ präsentiert. Auch in **Sulzfeld** gibt es noch eine Ausstellung: Lena Imbery und Olga Sora-Lux stellen vom 8. bis 29. November Malerei zum Thema „Die Katze lief im Schnee“ aus. *nit*